

Das IPCC sinkt auf einen neuen Tiefststand

geschrieben von Roger Pielke Jr. | 22. September 2012

Im Mai hat mir der Vizevorsitzende der IPCC-Arbeitsgruppe II, Chris Field, eine Mail mit einer Anforderung geschrieben: „Aufgrund Ihrer Anforderung wird sich das IPCC den Text im AR 4 zu den Trends von Katastrophen noch einmal anschauen“. Dieses „zweite Anschauen“ ist dazu gedacht zu evaluieren, ob die Zustandsbeschreibung etwas anderes sagen sollte, und zwar auf Basis der erwähnten Literatur und auf den Informationen, die innerhalb des Bereichs für die AR4-Literatur verfügbar waren. Das Fehlerprotokoll gestattet keine neue Zustandsbeschreibung aufgrund veröffentlichter Artikel nach Redaktionsschluss und ist auch nicht gedacht als grobe Neuinterpretation der von den Autoren untersuchten Information.

Deutsche Energiewende erfreut die Konkurrenz

geschrieben von Sheenagh Matthews | 22. September 2012

BASF SE(BAS) hat in fast 150 Jahren sein deutsches Chemie-Mutterschiff zu einem Organismus in der Größe von Manhattan ausgeweitet, dessen verschlungenes Netz von Rohren und zwischengeschalteten Kraftwerken jeden Liter Öl und Gas braucht, der eingebracht wird.

Die Wahrheit hinter der schrumpfenden Eiskappe in der Arktis – die Fakten zeichnen ein anderes Bild

geschrieben von Joe Bastardi | 22. September 2012

Während die Medien – allen voran das ZDF- erneut über ein neues Rekord-Eisminimum der Arktis jubeln, sieht die Situation, klimatologisch seriös

betrachtet, wesentlich entspannter aus. Denn der geschichtliche Kontext der Eisbedeckung wird von den Alarmisten und ihren Sprachrohren nur dann hergestellt, solange er in den Kram passt. Da es sich aber bei all diesen Phänomenen nicht um Folgen von Wetter oder Witterung, sondern um Klima handelt, ist für seriöse Vergleiche ein längerfristiger Zeitraum unabdingbar. Da dies in den Medien und ihren Zulieferern unterbleibt, holen wird dies hier mit einem Beitrag von Joe Bastardi nach. Es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass die Eisbedeckung in der Arktis derzeit deutlich unternormal ist. Die AGW-Gemeinde bejubelt diesen Umstand als Beweis, dass die katastrophale globale Erwärmung über uns gekommen ist. Schließlich sind die aktuellen Werte von Luft- und Wassertemperatur als Beweis dafür ungeeignet, zeigen sie doch seit einigen Jahren eine Abkühlung. Da der CO₂-Gehalt gleichzeitig immer weiter zunimmt, kann nicht mehr geleugnet werden, dass es hier keinen Zusammenhang gibt.

Die völlige Verzweiflung der Klima-Alarmisten

geschrieben von Alan Caruba | 22. September 2012

Je skeptischer die Öffentlichkeit dem Schwindel um die globale Erwärmung gegenüber steht, umso verzweifelter werden die dahinter stehenden Scharlatane. Es gibt keine globale Erwärmung, wenn man damit eine plötzliche dramatische Zunahme der Temperatur auf der Erde insgesamt meint. Sie wird nicht und wurde niemals durch eine Zunahme des atmosphärischen CO₂-Gehaltes ausgelöst; gegenwärtig ein winziger Bruchteil von 0,038%. Die Klimawissenschaft hat gezeigt, dass es Jahrhunderte nach einer wesentlichen Änderung der Temperatur eine CO₂-Zu- oder Abnahme auf der Erde gab, nicht davor.

Latif will nicht mit Vahrenholt diskutieren: Dann eben hier !

geschrieben von Lüning | 22. September 2012

Kürzlich wäre es in Osnabrück bei einer Veranstaltung des Verbandes kommunaler Unternehmen um ein Haar zu einem extremklimatischen Aufeinandertreffen von Mojib Latif und Fritz Vahrenholt gekommen. Aus

bestimmten Gründen traten die beiden dann aber doch um einen Tag versetzt dort auf, so dass der Schlagabtausch schließlich schriftlich in der Neuen Osnabrücker Zeitung (NOZ) stattfinden musste. Die Frage muss erlaubt sein: Wieso verweigert sich Latif eigentlich der wichtigen Diskussion? Die NOZ hakte bei Vahrenholt nach und führte hierzu ein längeres Interview, das am 11.9.2012 erschien (Auszug):